

# Inhalt

*Birge Krondorfer / Sabine Prokop / Claudia Brunner / Dagmar Fink*  
Zwischen Unterwerfung und Anrufung, Singularität und Kollektivität 9

## Teil 1: Prekäre Produktivitäten: Bedingungen und Entgrenzungen

*Monika Mokre*  
Muss sich Arbeit lohnen? Bedingungsloses Grundeinkommen  
als Voraussetzung eines gerechteren Arbeitsmarkts 25

*Luzenir Caixeta*  
Prekarität, Care-Krise, transnationale Arrangements  
und die Rolle von Migrant\_innen 34

*Frigga Haug*  
Die Prekarität ist von Natur aus weiblich.  
Überlegungen zum Verhältnis von Produktionsweise,  
Geschlechterverhältnissen und dem großen Magen des Neoliberalismus 46

*Elisabeth Mayerhofer*  
Selbstständigkeit jenseits der Prekarität  
Kulturberufe, Strukturwandel und Pauperisierung 56

*Beatrix Bener*  
Work-Life-Balance – Süßes Versprechen im Dienste des Humankapitals 65

*Irmtraud Voglmayr*  
Späte Freiheit?  
Zum Verhältnis von Altern, Prekarität und Aktivität 75

*Juliane Alton*  
Kulturarbeit in Österreich  
Eine Klassengesellschaft 83

*Uli Aigner und Jo Schmeiser*  
Als hätte ich nie gelernt, zu arbeiten.  
Als hätte ich gelernt, nie zu arbeiten. Ein Metalog 91

<i>Petja Dimitrova</i> 'Freiheit' und Prekarität. Oder wie lebt und arbeitet das 'künstlerisch-kreative' Subjekt als „Nicht-StaatsbürgerInnen“?	102
---	-----

## **Teil 2: Prekäre Lagen und Kritiken: Organisationsverhältnisse von Wissenschaft**

<i>Michaela Ralser</i> Homo.academica. Die seltene weibliche Stimme in gegenwärtigen Hochschullandschaften	111
<i>Katharina Prinzenstein</i> Zwischenhin Prekaritäten feministischer Wissenschaftlichkeit in Österreich	121
Daten und Fakten zum Universitätsabbau Zusammengestellt von <i>Katharina Prinzenstein</i>	132
<i>Sabine Prokop</i> Zwischen Inspiration und Transpiration Nachrichten aus der freien, kreativen, wissenschaftlichen Existenz	139
<i>Michi Ebner</i> Die Verhältnisse der Anerkennung	149
<i>Birge Krondorfer</i> Bildung als Praxis der Beziehung. Notizen über Autorität und Freiheit	159
<i>Renate Fleisch</i> Über die unerlässliche Verbindung von feministischer Theorie mit feministischer Praxis	169

## **Teil 3: Selbstorganisation als prekäre Kultur Widersprüchliche Freiheiten**

<i>Isabell Lorey</i> Virtuosität und neoliberale Öffentlichkeit	181
<i>Dagmar Fink / Susanne Lummerding / Katja Wiederspahn: gender et alia</i> Kollektiv wie auch kollektive Praxis im kollektiven Arbeiten kontinuierlich neu re-artikulieren: eine Herausforderung	190

<i>Esther Hutfless</i>	
Der unterbrochene Mythos	
Prekarität und Freiheit zwischen Selbst-Organisation und Gemeinschaft	200
<i>Hanna Hacker</i>	
„Frauen, zerreißt eure Ketten“: Feminismus als Befreiungsbewegung in den 1970ern	209
<i>Karin Rick</i>	
Sex in der Schrift – ein Minenfeld	
Eine Revue frauenbewegter Kämpfe um Freiheiten der Lust	222
<i>Miriam Wischer</i>	
Kollektiv zwischen Schöpfung und Erschöpfung	
Frauen gemeinsam sind stark, aber was stärkt Frauen?	232
<i>Utta Isop</i>	
Praktiken der Selbstorganisation	
Losdemokratie, Rotationsprinzip und Sorgearbeit	242
<i>Barbara Eder</i>	
Frühlingserwachen im ‘Hinterland der Revolution’	
Prekarität, Multitude und die Darstellung des Widerstandes von Frauen im Kontext der arabischen Revolten	252
<b>Teil 4: Eine prekäre freie Geschichte</b>	
<i>Claudia Brunner</i>	
Aller guten Dinge sind dreizehn: Der Verband feministischer Wissenschaftlerinnen	265
Autor_innen	276